Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 40

Artikel: Thema con variazioni
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-461856

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein politischer Faktor

„Jakob!"
rief überlaut, fast schreiend die Frau Nationalrat — „Jakob!" und dabei prüfte sie nochmals ein langes Frauenhaar, das sie soeben vom Rocke ihres Mannes heruntergebürstet hatte...

Jakob erschien.

Seine Miene war voll unschuldiger Neugier; aber es ist klar, daß er heuchelte — der Ton seiner Frau war ihm längst bekanntes Warnungssignal...

„Was ist, Rosa?" fragte er mit leise betontem Aerger über die Störung — — aber seine Frau sagte nichts, hielt bloß mit gespreizten Fingern das Haar gegen die Sonne und biß sich die Lippen — dann schaute sie ihren Mann voll an...

Jakob trat verwundert näher, entdeckte endlich das Haar, bemerkte auch den Kittel in den Händen seiner Frau und schloß verblüffend folgerichtig:

„Dies Haar scheint mir unterwegs angeflogen zu sein!"

„Ja, und ausgerechnet unter den Kragen!" bekräftigte seine Frau sarkastisch...

Aber der Herr Nationalrat war ein gewiegter Diplomat und ließ sich nicht so leicht fangen...

„Du hast recht, Rosa —" erinnerte er sich plötzlich — „das Haar muß von Elli sein. Eine niedliche Blond..."

„Was!" unterbrach die Rätin — „und du wagst..."

Doch ihr Gatte lächelte begütigend: „Die Elli, das ist doch Meier's Kleine. Ich habe sie in Bern besucht. Er läßt dich grüßen! —" und der Nationalrat lächelte immer noch — er hatte gewonnen.

„Soo" machte seine Frau und warf das Haar fort — „soso — —" und sie schaute ihn nochmals voll an:

„Aber das will ich dir sagen: Wenn ich jemals etwas Wirkliches erfahre, dann ist's Schluß mit diesen Nationalratsbesuchen in Bern..."

H. Rex

*

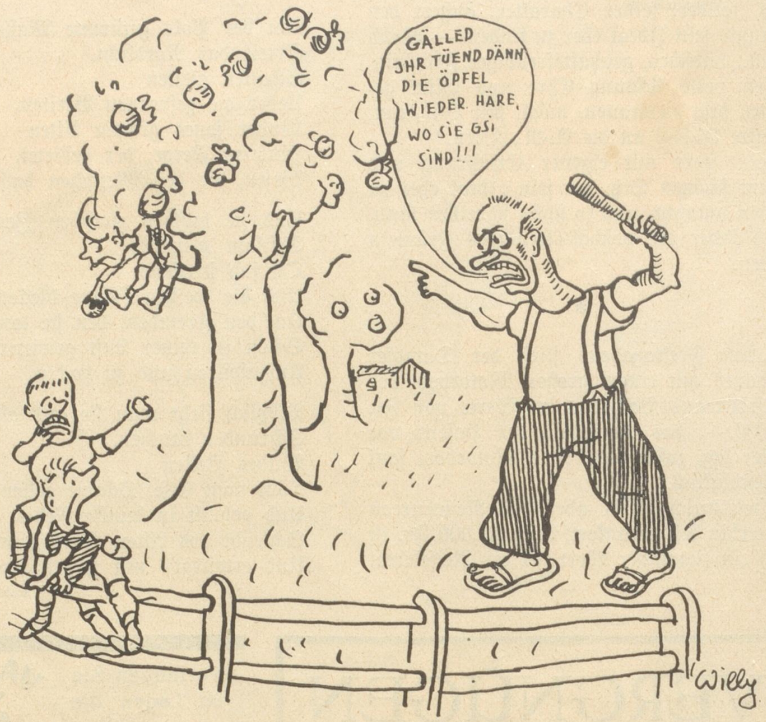
Wenn wir dem „Offiziellen Programm der Walliserausstellung" glauben dürfen, gab es dort:

eine Aufeinanderfolge von Bilden und Volks-Tzenen,
des Ergoetzungen des Wallisers und das Leben der Walliserbauers,
von den einfachen Spielen der Lötschenkinder bis zum Prünk der religiösen Feste,
ferner die Appfahrt,
alles das wird sich abwechseln.
Das Spiel endet mit einem hemeinsamen Lied,
es gibt aber auch ein Theestübchen, ferner Fseifer und Trommler, und nicht zuletzt ein Kackbrett, das unter „Lust und Freuden" angeführt wird.

Man sieht, die Walliser haben an Alles gedacht, nur nicht daran, ihren Programmtext nocheinmal durchzulesen.

SEDLMAYR's Familien-Cabaret
METROPOL A. Töndury **ZÜRICH**
Populäre Eintrittspreise — Treff● der Fremden — Es wird **Bier** serviert — Vorverkauf im Café — Teleph. Selnau 5670 — Zürichs beste Jazz-Dancing-Kapelle — Fraumünsterkeller — Café — Spielsaal

Ein schwieriger Fall



Fahne im Wind

Die Schenke träumt im Mittagsglast.
Die Fahne weht am hohen Mast.

Ich sitze unter'm Baum allein.
Ich trinke hellen Apfelwein.

Und immer weht der warme Wind.
Die Fahne rauscht, und bauscht sich lind.

Wo blieb der Gram, der mich umschlich?
Die Fahne flattert königlich...

Ich bin so frei, so leicht wie sie —
O trunkne Sommermelodie!

Heinrich Anacker

*

Zeppelin!

Wieder schwamm der Zeppelin,
Dieses große Erdenwunder,
Diese wohlbeleibte Flunder,
Ueber unsre Köpfe hin.

Ganz ein Fisch, sogar mit Flossen,
Wie vom Bodensee ein Felchen,
Nur daß er in andrer Weise
Wird bereitet und genossen.

Ja, selbst daß wir mit ihm reisen,
Duldet er und läßt uns speisen,
Damit keiner jäh verende
Im Bereiche seiner Wände.

Sozusagen ist's ein Fisch
Mit im Leib gedeckten Tisch.
Drum gewann der Praktisch-Kluge
Aller Sympathie — i m F l u g e.

Wieder haben wir gestaunt
Und beglückt uns zugeraunt,
Ohne großer Worte Zier:
F a b e l h a f t e s F a b e l t i e r! R.

Was ist Tendenz in der Kunst?

Diese Frage machte mir schon immer Kopfweh. Das wird nun nicht mehr vorkommen. An der Saffa wurde eines Abends ein Theaterstücklein aufgeführt, das scharf für das Frauenstimmrecht eintrat. Am andern Morgen las ich in der Zeitung: es sei ein übles Tendenzstück. Wenige Tage später wurde wiederum in der Saffa ein Stück gegeben, das ebenso lebhaft für den Heimatschutz kämpfte. Der gleiche Kritiker urteilte, es sei ein famoses Stück ohne jede Tendenz. — Daraus habe ich den Schluß gezogen: Ein Theaterstück ist immer dann tendenziös, wenn man mit seiner Absicht nicht einverstanden ist, und tendenzlos, wenn das Gegenteil der Fall ist.

Jochem

*

Thema con variazioni

Sehr achtenswerte Frauen faulenzen auch.
Schon Adams Frau floh Arbeit.
Sie ahnen Freiheit, fordern Anerkennung!
Sind alle Frauen für Arbeit?
Stimmen auch Frauen für Alkohol?
Sklaven arger Frauen flicken Anzüge.
Selbst alte Fregatten funkeln auf.

Philister

*

Im Sonntagsblatt einer Zürcher Zeitung wird über die Einsetzung einer italienischen Unterstützungskommission zum „Italia"-Flug berichtet. Infolge des Verlustes des Luftschiffes Italia, das zur staatlichen Luftflotte gehörte, und infolge des Todes mehrerer Mitglieder der Luftschiffbesatzung sei diese Kommission eingesetzt worden. —

Ob nun diese Kommission den hinkenden Nobile „unterstützen" muß, oder ob die „Unterstützung" sich auf all die italienischen „Versionen" erstreckt, das verrät leider die betreffende Zeitung nicht.

Ein Bamberger Textilhaus bringt folgendes Sonderangebot: „Kunstseiden-Schlupfhöschen für Damen mit kleinen Schönheitsfehlern nur 98 Pfennige."

Ob wohl die Damen dem Chef selbst ihre kleinen Schönheitsfehler beichten müssen, bevor sie die Höschen zu 98 Pfennige bekommen?

*

In der „M. Z." lese ich: „Und außerdem: die rohen Speisen, die durch keinen Kochprozeß verändert sind, sind urwüchsige Naturkost. Bei Appetitlosigkeit, Stuhlverstopfung, Magenkatarrh, Blutarmut, auch bei Eingemeinde-Würmern leistet das Frischgemüse vorzügliche Dienste."

*

Inserat aus der March: „Da mir mein lieber Nachbar mein Hund totgeschlagen hat, ich aber ohne Hund nicht sein kann, so bin ich genötigt, einen andern zu kaufen. Gleich welcher Rasse, wenn er nur bellen kann. Offerten an Th. H., Siebnen."

Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben ...

Saffa

Hi Saffa, Frauetum, hi Bern! —
Oeppis Gfreuts, das ghört me gern,
d'Fraue sönd hell uff de Platte,
stellid d'Manne jetzt an Schatte.

Bewis ond Resultat sönd do,
me mueß jetzt no off Bern ui go,
me sät's dur Bletter ond Radios,
d'Saffa z'Bern sei grandios.

Ond d'Manne sägid: „Mr sönd froh,
d'Wohrhet mueß me gelte loh —
mr wönd üseri Fraue lobe ond schätze
ond üs ä Betzeli z'Ruehbe setze." ckh

*

Untrügliche Wetterregeln für Oktober

War im September der Sonnenschein rar,
So kommt er womöglich um Leodegar.

Ziehen um Lukas die Schwalben davon,
So waren sie hier noch um Pantaleon.

Braust's in den Fässern um Wendelin,
So hat es wohl Sauser im Stadium drin.

Stehen die Bäume um Salome kahl,
So werden die Dichterlein sentimental. bubu

Wir lesen im „E. E.": „Hotel Maloja Palace. Von der Direktion des Maloja-Palace-Hotel sind der Verwaltung des Kreisspitals 581 Frl. überwiesen worden als Teilerlös einer unter den Gästen veranstalteten Sammlung für wohltätige Zwecke. Die schöne Schenkung wird aufs beste verdankt."

Sehen wir recht? 581 Fräulein? Dann glauben wir gern, daß die schöne Schenkung aufs beste verdankt wird.

*

Eine sehr angesehene schweizerische Illustrierte bringt zur Zeit einen Roman, in welchem bis jetzt nicht weniger als 3 Morde, worunter 1 Raubmord, passiert sind. Was alles noch nachkommt, weiß man nicht. Es sind nicht etwa ganz gewöhnliche Morde mit Schußwaffen, sondern Morde mit Messer im Rücken und herumliegenden Gehirnteilen.

Mein Volk, wohin gehst du?

*

Inserat:

„Aelterer Mann sucht irgendwelche Arbeit. Durchaus ehrlich, wenn auch nur für halbe Tage. Offerten an ...."

GOLLIEZ
NUSSSCHALENSIRUP
das einzige zugleich stärkende Blutreinigungsmittel. Fr. 4.— und Fr. 7.50
EISENCOGNAC
Stärkungsmittel gegen Bleichsucht, Blutarmut, Appetitlosigkeit etc. Fr. 4.— und Fr. 8.—
PFEFFERMÜNZ-KAMILLENGEIST
Gegen Schwindel, Ohnmachten, Magenschmerzen. Fr. 2.— und Fr. 3.50
Verlangen Sie in allen Apotheken und Droguerien nur diese seit vielen Jahren bewährten Original-Hausmittel.
APOTHEKE GOLLIEZ, MURTEN.
Umgehender Postversand.

„Rapidmethode" Englisch in 30 Stunden

Die praktische Kenntnis der englischen Sprache wird jeden Tag wichtiger und es handelt sich heutzutage nicht mehr um die Frage, ob man überhaupt Englisch lernen soll, sondern wo und wie man es leicht in kurzer Zeit erlernt. Der Leiter der Spezialschule für Englisch „Rapid" in Luzern hat auf Grund jahrelanger Erfahrung ein ganz eigenartiges System erfunden, durch welches jedermann in seinem eigenen Heim mittelst 234

brieflichen Fernunterrichts

in interessanter und leichtfaßlicher Art die englische Sprache in 30 Stunden für das praktische Leben geläufig sprechen erlernt.

Erfolg garantiert. — 500 Referenzen. — Man verlange Prospekt mit zahlreichen Anerkennungsschreiben gegen Rückporto.

Spezialschule für Englisch „Rapid" in Luzern 135.

Generalvertretung:
HUGUENIN - LUZERN

Wir machen die geschätzten Einsender literarischer und künstlerischer Beiträge darauf aufmerksam, daß alle Zusendungen an die Redaktion, E. Böckli, Postfach, Rorschach, zu richten sind.

Die gelegentlichen Mitarbeiter können nur dann die Rücksendung des Unverwendbaren erwarten, wenn sie das Rückporto beilegen.

Beiträge literarischer oder künstlerischer Art gelten, sofern deren Annahme nicht ausdrücklich vorher bestätigt worden ist, erst als angenommen, wenn sie publiziert sind.

Der schweizerische
Haus- und Grundeigentümer
Offizielles Organ des Verbandes schweiz. Haus- und Grundbesitzer
Druck und Verlag: Buchdruckerei E. Löpfe-Benz in Rorschach
Garantierte Auflage: 20,000.

Vorzügliches Insertionsorgan für den Liegenschaftsmarkt und alle den Hausbesitzer interessierenden Fragen betreffend Bau, Umbau und Unterhalt der Häuser und Gärten und Schmuck der Wohnungen

„Wir sind mit dem Erfolge unseres Inserates in Ihrer Zeitschrift gut zufrieden" schreibt uns u. a. unaufgefordert die Firma Gebr. R. & Cie. in A.

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergl. an Funktionsstörungen oder Schwinden der besten Kräfte zu leiden haben, finden Aufklärung über Ursachen, Verhütung u. Heilung solcher Schwächezustände in der neubearb. illustr. Schrift eines Spezialarztes. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken vom Verlag SILVANA, GENF 477.